

Nahe verwandt mit der kleinen fünfteiligen Sammlung, aber mit Beziehungen auch zur großen fünfteiligen und zur kleinen sechsteiligen Sammlung ist eine Redaktion, die durch die Hss. Brüssel, Bibl. Royale 2119, Namur, Grand Séminaire 38 und das Bruchstück Rom, Vallicelliana B. 58 vertreten wird. Diese Redaktion hat in ihren Büchern 1—5 den Bestand der kleinen fünfteiligen Sammlung, dem sie jedoch aus der großen Sammlung die Briefe I, 24. II, 28. III, 11 und IV, 6 an den entsprechenden Stellen zufügt. Auf das 5. folgt noch ein 6. Buch mit der Überschrift: *Incipit VI. pars de constitutionibus imperatoris Federici et aliis litteris missis et remissis magistro Petro de Vineis*, das die Ketzeredikte Friedrichs II. (I, 25—27), die Petrus de Vinea-Privatbriefe II, 37, 39—43 und die Stücke I, 1—3 aus der Summa dictaminis des Thomas von Capua enthält. Die Ketzeredikte können aus der kleinen sechsteiligen Sammlung genommen sein, aber bei ihrer weiten Verbreitung auch aus einer anderen Quelle. Die Petrus de Vinea-Privatbriefe stammen sicher aus der großen fünfteiligen Sammlung, wo sie sich in der gleichen Folge finden. Auf kurialen Ursprung auch dieser Redaktion deutet vor allem der von derselben Hand geschriebene sonstige Inhalt der Brüsseler Hs., mit der Namur weitgehend übereinstimmt. Es begegnen da neben der Ars und Summa des päpstlichen Notars Transmund die Urkunde über die Investitur Karls I. durch die Kardinäle, die Bestätigung durch Clemens IV. und sechs Konstitutionen desselben Papstes aus den Jahren 1265—1267. Diese Konstitutionen folgen genau chronologisch aufeinander und sind daher vermutlich aus dem päpstlichen Register bzw., da ein Stück dort nicht eingetragen ist, aus den Register-Vorlagen entnommen⁵⁶⁾. Schließlich beweist noch der auf gute und alte Überlieferung deutende Text des Bruchstücks Vallicelliana B. 58⁵⁷⁾, daß diese Redaktion mindestens gleichzeitig mit ihren Verwandten hergestellt worden sein muß.

Alle geordneten Petrus de Vinea-Hss. lassen sich nun in eine der vier besprochenen Grundformen eingliedern, von einer Ausnahme abgesehen, die so wichtig ist, daß sie eine besondere Darstellung verdient. Es ist eine Hs., die nicht mehr existiert, deren Inhalt uns jedoch überliefert ist in einem Rubriken- und Incipitverzeichnis, das in der römischen Hs. Vallicelliana I. 29 auf die Petrus de Vinea-Sammlung — von derselben

⁵⁶⁾ Les registres de Clément IV ed. E. Jordan (1893—1945) Nr. 212. Ein ungedr. Stück aus Viterbo, 25. 6. 1266. Nr. 421, 422, 423, 429.

⁵⁷⁾ Inhalt: BF. 4620. V, 17—20. III, 13. V, 21—24. BF. 3652. VI, 1—9 ... III, 39—43.